

16.05.2013

Kleine Anfrage 1245

der Abgeordneten Susanne Schneider, Yvonne Gebauer und Marcel Hafke FDP

Was tut die Landesregierung zur Diabetesvorsorge an den Schulen und Kindergärten in Nordrhein-Westfalen?

Fast 400.000 Menschen in Deutschland leiden unter Diabetes mellitus Typ-1, darunter etwa 30.000 Kinder und Jugendliche. Laut Expertenangaben steigt die Zahl der Neuerkrankungen an Diabetes Typ-1 bei Kindern und Jugendlichen jährlich um ein bis zwei Prozent. 15 von 1.000 Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren leiden an Typ-2-Diabetes. Nach aktuellen Schätzungen sind in Deutschland zwischen 21.000 und 24.000 Kinder und Jugendliche betroffen.

Typ-1-Diabetes, der auch als juveniler Diabetes bezeichnet wird, ist eine Erkrankung, bei der die Bauchspeicheldrüse kein Insulin mehr produziert. Mit diesem Stoff werden lebenswichtige Stoffwechselfvorgänge reguliert. Daher sind Typ-1-Erkrankte gezwungen, sich ihr Leben lang Insulin zuzuführen. Typ-2-Diabetes ist gemeinhin auch als Altersdiabetes bekannt, obwohl wie dargelegt auch immer mehr junge Menschen erkranken. Übergewicht und Bewegungsmangel werden als Ursachen für diese Erkrankung angesehen. Es gilt als erwiesen, dass sich dieser Diabetestyp durch präventive und vorbeugende Maßnahmen häufig verhindern lässt.

Weshalb die Zahlen – auch bei Kindern und Jugendlichen – steigen, gibt der Wissenschaft nach wie vor Rätsel auf. Umso wichtiger erscheint daher aber eine frühestmögliche Diagnose der Krankheit, um die negativen Folgen für die Gesundheit durch Schädigung von Blutgefäßen, Nerven und Organen einzudämmen. Wie Professor Wieland Kiess, Direktor der Leipziger Universitätsklinik für Kinder und Jugendliche, in einem kürzlich geführten Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa erklärt, müsse daher auch mehr in Kindergärten, Sportvereinen und Schulen im Hinblick auf Aufklärung und Prävention getan werden. Auch die Fragesteller vertreten die Auffassung, dass Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen bereits im Kindesalter beginnen müssen, um die späteren pathologischen Folgen zu vermeiden.

Datum des Originals: 16.05.2013/Ausgegeben: 17.05.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Inwiefern wird an Kindergärten und Schulen über die Diabeteserkrankung informiert und aufgeklärt?
2. Weisen die Lehrpläne in der Sekundarstufe I diese Thematik aus?
3. Inwiefern werden Kinder und Jugendliche, die an dieser Krankheit leiden, in Kindergärten und Schule besonders berücksichtigt?

Susanne Schneider
Yvonne Gebauer
Marcel Hafke